

Deutscher und Oesterreichischer Alpenverein
Section Küstenland.

Circular N. 13.

Itinerar

für das

Küstenland und den angrenzenden Theil Krains.

Vorbemerkung: Die Entfernungen sind in Gehstunden nach dem Schritte eines mittleren Fußgängers angegeben; die Höhen in Metern und zwar auf Grund der trigonometrischen oder des Durchschnittes der verlässlichsten barometrischen Höhenmessungen.

Sectionsgebiet.

Das österreichisch-illyrische Küstenland (Görz und Gradisca, Triest, Istrien mit den quarnerischen Inseln) und die angrenzenden Theile von Krain: Julische Alpen westlich vom Triglav, Idria, Birnbaumer Wald mit dem Nanos, Adelsberg, Zirknitz-Laaser Thal, (Inner-) Krainer Schneeberg.

A. Eisenbahnlinie Adelsberg—St. Peter—Fiume.

Adelsberg (Grotte, dann 1 St. entfernt die Magdalengrotte, noch $\frac{1}{4}$ St. zur interessanten Poikhöhle oder Pivka Jama); Hôtels Krone und Adelsberger Hof. In 2 St. nach Präwald (Wirthshaus Kaudič), von da in 2 St. auf den Nanos, 1261 M., Abstieg entweder in 4 St. nach Wippach (Wirthshaus Sandwirth) oder in $2\frac{1}{2}$ St. nach Luegg (5 Grotten,

Höhlenschloss) und weiters in 3 1/2 St. nach Planina (grossartige Grotte) an der Südbahn, oder in 2 1/2 St. nach Adelsberg.

In *St. Peter* trennt sich von der Hauptlinie der Südbahn die Fiumaner Bahn ab.

Illyrisch-Feistritz (Wirthshaus Jeloušeg) an dieser Bahn, Ausgangspunct für den *Krainer Schneeberg* 1758 M.

Bis zum A.-V.-Unterkunftshause 5 St., dann noch 1 St. auf den Gipfel; Führer: Josef Samsa in Feistritz N. 46, Johann Primč in Jasen N. 6, Johann Samsa in Jasen N. 22.

Andere Ausgangspuncte für diesen Berg: Südbahnstation *Rakek* (Wirthshaus Laurič; auch Wägen zu haben). In 3/4 St. Fahrens nach Zirknitz (Wirthshaus Mesar); 1/4 St. zum See, auch genussreicher Waldmarsch in 5 St. über den Javornik oder bei der Maunitzer Felsbrücke vorbei nach Adelsberg; Führer nöthig. Von Zirknitz über Laas in 2 St. Fahrens (unterwegs unter dem H. Kreuzberg, Grotte mit Höhlenbären- etc. Resten) nach Igendorf (Wirthshaus Mlaker); Führer: Lucas, Michael und Johann Schniderschitz, ohne Verpflegung, 5 fl. bei Abstieg auf selbem, 7 fl. auf anderer Seite des Berges.

Auf neuestens eröffneter Strasse noch 2 Fahrstunden nach Leska Dolina (kleines Wirthshaus, im Nothfalle auch Uebernachten), von da 3 St. zum Alpenvereinshause, und noch 1 St. auf den Gipfel.

Weitere Aufstiege von Grafenbrunn-Koritenza (p. Südb.-Station *St. Peter*) in 6 St., von Klana (südl. des Beiges) in 4 1/2 St. Südbahnstation *Matulje*, Ausgangspunct für den *Monte Maggiore*, 1394 M. In 4 St. Gehens (auch fahrbar) zur Strassenhöhe Vela Uzka 950 M. Noth-Unterkunft im Wegmacherhause, noch 1 1/2 St. auf den Gipfel. Weiters gelangt man auf den *Monte Maggiore* von Lupoglava (Station der Divača-Pola-Bahn) in 4 St. dann von Moschenitze (Wirthsh. Tomassich) oder von Lovraña, beide an der Küste des Quarnero in 5 St.

B. Eisenbahn Divača—Pola, mit der Abzweigung Canfanaro—Rovigno.

Zu bemerken:

Pinguente (Wirthsh. Cerovaz), 1 St. östl. Nugla (Eocen-Fossilien).

Station *Pisino* (Mitterburg), mit der Foiba, 101 M. tiefer Felseinsturz.

Pola (Hôtels Ribolli, Pavanello), Etablissements der Kriegsmarine, zur Besichtigung Erlaubnisssschein des Arsenal-Commandos erforderlich, Arena, Porta Aurea, Augustus-Tempel, röm. Steinbrüche.

C. Westküste Istriens.

Tägliche Dampfverbindung mit Triest.

Muggia, grosse Werften in S. Rocco, gegenüber dem Lloydarsenal, *Capodistria* (Wirthshaus. Radetzky, Città di Trieste) und *Pirano* (Wirthshaus Vapore), dann *Parenzo* (Wirthshaus Città di Trieste), Dom; Rovigno, (Albergo); sämmtlich altvenetianisch gebaute Städtchen.

D. Bahnlinie St. Peter—Nabresina—Triest.

Von Station *Divača*, wo Abzweigung der Istrianer Bahn, in 3/4 St. nach S. Canzian (sehr sehenswerther Complex von Dolinen und Grotten, in welche sich der Rekafluss stürzt), 1 St. von da nach Corgnale (Grotte), Wirthshaus Mucha, weiters 3 Gehstunden nach Triest.

Nabresina (Hôtel Bösirth), von da 1 St. Schloss Duino an der See, oder 2 1/2 St. nach Komen (Wirthshaus Schwara), wo Fischschiefer, dann noch 1 St. Reifenberg (Schloss).

E. Ausflüge von Triest:

3/4 Fahrstunden Miramar (Garten, Eintritt ins Schloss gegen Abgabe der Visitkarte); 1 St. nach Opčina (Hôtel Daneu), beste Rundschau, weiters 1/2 St. nach Trebič, mit Grotte von 322 M. senkrechter Tiefe, jetzt unzugänglich, weil Leitern entfernt wurden; von Triest in 1 1/2 St. nach Prosecco, wo bekannter Schaumwein, 2 St. nach Lipizza, Gestüt (Wirthshaus). Ueber Cosina (geologisch wichtig) in 6 St. auf den Slaunik, 1031 M., botanisch interessant.

In 3 St. über Dolina (Wirthshaus) nach S. Servolo (Grotte, Ruine). Nach Boljunz. (Reste einer röm. Wasserleitung), 2 St.; nach Osop (Grotte) 3 1/2 St.

F. Eisenbahn Nabresina—Görz—Cormons.

Station *Monfalcone* (Hôtel Post), Thermen.

Von Station *Ronchi* in $1\frac{1}{2}$ Fahrstunden nach *Aquileja* (Wirthshaus all' *Aquila*), Dom, römische Alterthümer; man hüte sich vor Ankauf von Imitationen.

Görz (Hôtels Brand, Drei Kronen, Löwe, Angelo, Cattarini); schöne Aussichtspuncte: *Castagnavizza* (20 Min.) und *Monte Santo* 674 M., dieser in $2\frac{1}{2}$ St. Gehens erreichbar. Von *Görz* über *Salcano*, dann *Ternova*, *Loqua*, *Tribuša* (schlechtes Wirthshaus) und *Voiska* (dto.) durch den schönen Reichsforst *Ternova* (höchste Spitze des Hoch-Plateaus *Snežeški Gollak*; 1495 M.; *Mersavetz*, 1408 M., verdient Besteigung) in $10\frac{1}{2}$ Gehstunden nach *Ober-Idria* (Wirthshaus *Adler*). Unterwegs keine Unterkunft, ausser durch Gastfreundschaft der k. k. Forstbeamten. Von *Idria* (Einfahrt ins Quecksilberbergwerk gegen Erlaubnisschein (50 kr.) des Bergamtes, schöner Spaziergang $\frac{3}{4}$ St. zum Wildensee) 3 Fahrstunden zur Südbahnstation *Loitsch*, oder in gleich langer Zeit über *Schwarzenberg* (Wirthshaus, Besteigung des aussichtsreichen *Jaborneg*) nach *Wippach*. Von *Görz* verkehrt über *Haidenschaft*, *Wippach* und *Präwald* ein k. k. Postwagen nach *Adelsberg*.

G. Reichsstrasse Görz—Canale—Tolmein—Flitsch—Predil—Tarvis.

Täglich Postverbindung.

5 Fahrstunden *Tolmein* (Wirthshaus Post).

Von da Besteigung des *Krn*, 2242 M., sehr lohnende Aussicht, in $7\frac{1}{2}$ St. (Nachtlager halbwegs auf der *Alm Sleme*), auch Abstieg in 5 St. nach dem an der obigen Strasse gelegenen *Karfreit*, oder in 7 St. nach *Flitsch*, oder in 4 St. nach *Soča*. Führer (5 fl., ohne Verpflegung) am besten in *Tolmein* erhältlich.

In 1 St. von *Tolmein* nach *S Lucia* am sehenswerthen Zusammenflusse der *Idriza* und des *Isonzo*.

Uebergänge von *Tolmein* zum *Wocheiner See*:

- a) in $10\frac{1}{2}$ St. über das *Skarbinajoch*, 1903 M. (Abstecher zum *Savicafall*, Ursprung der *Wocheiner Save*, 1 St.),

nach *Feistritz*, Eisenwerke (Wirthshaus *Maurič* und *Post*), unterwegs keine Unterkunft; oder

- b) über *Rauna di Sucha* und die *Suchascharte* (etwa 1800 m.), 11 St. nach *Feistritz*; endlich
c) ebendahin in 14 St. über den *Schwarzenberg*, 1292 M. (zu verbinden mit Besteigung der *Cerna perst*, 1820 M., botanisch berühmt).

Auf letzterem Wege allenfalls Unterkunft in *Grahova* von wo die erlöschende deutsche Sprachinsel *Deutschruth* in $1\frac{1}{2}$ St. erreichbar. Auch von *Deutschruth* leichte Uebergänge nach *Feistritz*. Von *Podberda* (Wirthshaus *Doppler*), letztes Dorf südlich vom *Schwarzen Berg*, in 2 St. nach der deutschen Sprachinsel *Zarz* in *Krain* (Wirthshaus, Unterkunft allenfalls beim Krämer *Johann Pinter*, geht auch als Führer), von wo in 5 Gehstunden nach *Lack* an der *Rudolfsbahn*. Auch gelangt man von *Zarz* in 4 St. (Führer), nach *Kirchheim* (Wirthshaus *Farbarza*) und von da entweder in 5 St. Fahrens nach *Tolmein*, oder in 5 St. Gehens nach *Idria*.

$1\frac{1}{4}$ Fahrstunden von *Tolmein* nach *Iderska*, dann weiters $\frac{3}{4}$ St. nach *Karfreit* an der *Isonzothalstrasse*, Ausgangspuncte für den *Matajur*, 1642 M. (Nachtlager im Wirthshause des *Mašera* in *Luico*), 4 St.

Flitsch (Wirthshäuser *Post* und *Huber*, daselbst liegt die von unserer Section herausgegebene *Bergführerliste* auf).

Ausflüge von *Flitsch*:

I. Kanin—Prestrelenk-Gruppe.

- a) Auf den *Prestrelenk*, 2604 M. (schlechtes Nachtlager in der *Alm Karnica*, 2 St. ober *Flitsch*), von hier in 3 St. auf den Gipfel, oder in 4 St. über das 2049 M. hohe *Joch* zwischen *Prestrelenk* und *Confinspitz* zur *Alm Nevéa*, 1204 M., welche auf der *Wasserscheide* zwischen dem *Raibler See* und dem *Raccolanathal* liegt,
b) Auf den *Kanin*, 2618 M. Von *Flitsch* zur *Alpenhütte Gojsdic* in 3 St., dann zur *Visoka Glava* weitere 3 St., von hier zur Spitze $2\frac{1}{2}$ St. Vom *Kanin* auf den *Prestrelenk* 3 St. Eine trockene Felsenhöhle (*hudi dol*)

genannt) an der Visoka Glava bietet bei umfassenderen Touren im Kaninstocke nothdürftige Unterkunft. Abstieg vom Kanin in $2\frac{1}{2}$ St. zur unreinlichen Alm („Casera“) Canin, von da in 4 St. nach Prato im Resiathale, und weiters in 1 Fahrstunde nach Resiutta an der Pontebahn; oder über das oberste Raccolanathal zur Alm Nevča und von hier in 2 St. nach Raibl. Von Nevča auch in 4 St. (halbwegs in Saletto Wirthsh.) durch das schöne Raccolanathal nach Raccolana, weiters $\frac{1}{4}$ St. nach Chiusa (Wirthsh. Pesamosca), Station der Pontebahn.

- c) Auf den *Rombon* (Veliki Vrh), 2116 M., von Flitsch zur Alpenhütte Goriciza 2 St., dann zur Spitze des Veliki Vrh über die Gukla (Weideboden) bequem in weiteren 3 St. Sehenswerth zwischen Flitsch und Zaga, $\frac{1}{2}$ St. von Flitsch, der Wasserfall Bouča am Südostabhange des Kaninstockes, von der Reichsstrasse sichtbar. Ein anderer Wasserfall bei Pluša, $\frac{1}{2}$ St. von Flitsch.

II. Auf den Mangert; 2674 M.

Von Flitsch durch die Flitscher Klause (Festungsrueine an der bei 90 M. tiefen Koritnica-Schlucht) in 1 St. Fahrens nach Mittelbreth (Gasthaus Strukl, vulg. Muster) am Eingange in das Koritnicathal. Von hier in 3 St. (vom Predil, Wirthshaus F. Wallas, vulg. Koronin Hansel in 2 St.) zur A.-V.-Unterkunftshütte und in weiteren $2\frac{1}{2}$ St. auf die Spitze. — Abstieg vom Mangert nach Weissenfels; in 2 St. bis zur Einsattelung am Traunik, in weiteren $2\frac{1}{2}$ St. an den Weissenfels-Seen vorbei nach Weissenfels-Ratschach an der Rudolfsbahn.

III. Auf den Jalouc, 2666 M. Führer: M. Kenda und M. Cernutta in Koritnica; $1\frac{1}{2}$ St. ober Mittelbreth in den Sennhütten dürftiges Nachtlager. Von hier über die Schutthalden gegen den Mirnig, dann ostwärts über die Wände in 7 St. auf die Spitze, steil und gefährlich, Aussicht gleich der des Mangert.

IV. Auf den Moreš von Breth oder Flitsch zur Klause 1 St., dann in die Thalung Baučiza 1 St., zur Alpenhütte Balla 1 St. und auf den Moreš 3 St., letztere etwas steil und beschwerlich. Oder von Mittelbreth über den Sattel neben Ožebnik-Jalouc. Botanisch sehr interessant.

V. Auf den Prižl wie beim früheren von Flitsch oder Breth durch die Klause und Baučiza, weniger lohnend.

VI. Auf den Svinjak (Saukopf), stellenweise steil, von Flitsch über Koritnica in 3 St.

2 St. östlich von Flitsch (Weg nicht fahrbar) *Pfarrdorf Soča* (Gasthaus, vulgo pri Hanselni des Joh. Domieuscig).

Von hier auf den *Grintouc*, 2383 M., in 4 St. Derselbe auch von Flitsch zu ersteigen durch die Klause und Baučiza in circa 5 St., steil und nicht gefahrlos.

Auf den *Krn*; von Soča zum Weiler Lepeine 1 St., dann über die Alm Duple auf die Spitze in 4 St. nicht beschwerlich. Auch direct von Flitsch ist der Krn zu ersteigen und zwar über Cersoča in 8 St. Führer sowohl in Soča als in Cersoča erhältlich.

Von Soča Uebergang in die Wochein zur Savica.

2 St. von Soča thalaufwärts *Looch* bei St. Maria im Trentathale (Unterkunft beim Waldhüter Kenda oder in den dürftigen Sennhütten). Looch als Ausgangspunct für folgende Touren:

- A) *Mojstroka*, 2339 M., höchste Erhebung der Velka Dnina mit interessanter Alpenflora; in 3 St. auf die Passhöhe des Vorsec (1612 M., von da $2\frac{1}{2}$ St., interessanter Pfad, nach Kronau an der Rudolfsbahn), in weiteren 3 St. auf die Spitze.
- B) *Prisnig* vom Vorsec, häufiger direct von Kronau bestiegen. — *Rasorka* von Looch in 4—5 St., beide anstrengend und nicht gefahrlos.